

CDU Fraktionen St. Katharinen und Vettelschoß
Presseinformation
17.11.2016

CDU Ortsverbände St. Katharinen und Vettelschoß
CDU Ortsverbände der Höhengemeinden sondieren Fusionsalternativen

In einem konstruktiven Dialog haben die Vorstände der CDU, die Fraktionen und Mitglieder der Ortsverbände der beiden Höhengemeinden alle möglichen Szenarien der Kommunal- und Verwaltungsreform der Landesregierung von Rheinland-Pfalz und den damit einhergehenden Fusionsplänen für die Verbandsgemeinde Linz in der vergangenen Woche diskutiert.

Die Versammlung erarbeitete Alternativen zu der von der Landesregierung vorgeschlagen Fusion der VG Hönningen mit der VG Linz und einer auch denkbaren Eingliederung der VG Unkel. Die Fraktionen hatten dabei immer den Nutzen der Bürgerinnen und Bürger von St. Katharinen und Vettelschoß im Fokus, denn die beiden Höhengemeinden würden bei allen denkbaren Fusionen eindeutig an Einfluss im neuen Verbandsgemeinderat verlieren. Je nach Konstellation werden bis zu 13 Rheingemeinden das Wohlergehen von 2 Höhengemeinden mit beeinflussen.

Die Interessen der Einwohner in den Ortsgemeinden St. Katharinen und Vettelschoß, die Infrastruktur, die Wirtschaftskraft sowie die gesunde Finanzlage zu erhalten und zu stärken, könnte bei bestimmten Mehrheitsverhältnissen in einem neuen Verbandsgemeinderat den Wünschen der Rheingemeinden mit abweichenden Zielen untergeordnet werden.

Damit die Anliegen der beiden Höhengemeinden berücksichtigt und gewahrt bleiben, wird zeitnah von den Ortsbürgermeistern Heinrich Freidel und Willi Knopp eine Beratung mit einem neutralen Juristen vereinbart, um gegebenenfalls eigenständige Vorstellungen der Höhengemeinden zu realisieren.

Diese Erkenntnisse werden dann in einer gemeinsamen Fraktionssitzung der CDU Fraktionen von St. Katharinen und Vettelschoß erläutert und diskutiert.

Geplant ist auch eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte von St. Katharinen und Vettelschoß Anfang Januar 2017 im Vettelschosser „Forum Am Blauen See“, um interessante Kooperationen und/oder Fusionen mit den Ortsbürgermeistern, Beigeordneten und Gemeinderäten der beiden Ortsgemeinden zu besprechen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben dabei die Möglichkeit in der Gemeinderatssitzung Fragen zu stellen und sich unmittelbar zu informieren.